

Newsticker Korea (Juni & Juli 2022)

Stand: 31. Juli 2022, AHK Korea und adelphi

Energiapolitische und –wirtschaftliche Informationen

Vize-Energieminister nimmt an der Eröffnungsfeier der Global Hydrogen Industrial Association Alliance (GHIAA) teil

Am 25. Mai nahm der Vizeminister (MOTIE) Park Il-Joon am Global Hydrogen Industrial Association Alliance (GHIAA) Forum 2022 teil, das sowohl vor Ort im Four Seasons Hotel Seoul als auch online stattfand. 18 Länder kamen zusammen, um die GHIAA offiziell ins Leben zu rufen und sich über den Status und die Trends ihrer Wasserstoffindustrie auszutauschen. In seiner Rede stellte der Vizeminister die koreanische Wasserstoffwirtschaftspolitik vor und unterstrich die Bedeutung der weltweiten Zusammenarbeit des privaten Wasserstoffsektors. Korea wird als erstes Land den Vorsitz der GHIAA übernehmen. Das Büro des Generalsekretärs wird bei H2KOREA angesiedelt, das sich maßgeblich für die Stärkung der weltweiten Zusammenarbeit des privaten Wasserstoffsektors einsetzt. Die Allianz, die als Brücke zwischen Regierungen und privaten Unternehmen dienen soll, wird regelmäßige Treffen veranstalten und gemeinsame Strategien, Regulierungen und Technologien entwickeln bzw. präsentieren. Darüber hinaus ist die Einrichtung eines Datenzentrums für Wasserstoffnetze geplant. In seiner Rede stellte Vizeminister Park die Pläne Koreas für eine ausgewogene Entwicklung eines Wasserstoff-Ökosystems auf nationaler und globaler Ebene vor. Was die Produktion betrifft, so sollen die Energiequellen für sauberen Wasserstoff durch Solar-, Wind-, Kern- und Erdgasenergie diversifiziert werden, was den Bau großer Wasserstoffproduktionsanlagen sowohl innerhalb als auch außerhalb Koreas impliziert. Im Hinblick auf den Vertrieb sollen vollständig ausgerüstete Wasserstofftransportbehälter für die Beförderung und Speicherung sowie globale Qualifikationsstandards für sauberen Wasserstoff entwickelt werden. Was die Nutzung betrifft, so soll das Angebot an Wasserstoffautos (vor allem für gewerbliche Zwecke) und Mehrfachtankstellen erweitert werden, während die technologische Entwicklung und Demonstration der Stromerzeugung aus Wasserstoff und Ammoniak ebenfalls vorangetrieben werden soll. Vizeminister Park betonte, dass „Wasserstoff ein wegweisender Kraftstoff ist“ und dass „die Steigerung der Energieunabhängigkeit in dieser Übergangszeit zur Kohlenstoffneutralität von entscheidender Bedeutung ist“. Er setze auf eine „stärkere Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und der Energiemarktkrise“. Nach der Eröffnungszeremonie berichteten die USA, Großbritannien, Deutschland und andere führende Mitgliedsstaaten der Wasserstoffallianz von ihren jeweiligen Fortschritten in der Wasserstoffindustrie.

Quelle: MOTIE Press Release, 30.05.2022,

https://english.motie.go.kr/en/pc/pressreleases/bbs/bbsView.do?bbs_seq=n=980&bbs_cd=n=2¤tPage=1&search_key=n=&search_val=v=&cate_n=

Energiespeichersystem aus gebrauchten Batterien soll in der Windenergieerzeugung zur Anwendung kommen

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) (Minister: Lee Chang-yang) plant die Batterien von Elektrofahrzeugen zu nutzen, um eine stabile Netzanbindung von erneuerbaren Energien und die wirtschaftliche Machbarkeit von Energiespeichersystemen (ESS) zu gewährleisten. In Jeju ist geplant ein System zu entwickeln und zu demonstrieren, das überschüssigen Strom durch die Verbindung eines Batteriespeichersystems (Used Battery Energy Storage System, UBESS) mit Windkraftanlagen speichert. Das Projekt wird von KOEN Co. und Earthtech vorangetrieben. MOTIE plant, dieses Projekt aktiv zu unterstützen, in der Erwartung, dass es dazu beitragen wird, den Anwendungsbereich von UBESS zu diversifizieren und die wirtschaftliche Machbarkeit von ESS zu sichern.

Quelle: MOTIE Press Release, 30.05.2022,

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165633&bbs_cd_n=81¤tPage=31&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erreicht im Jahr 2021 einen Höchststand

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien hat in Korea im Jahr 2021 einen neuen Höchststand erreicht. Nach Angaben der Korea Electric Power Corp. stammten im vergangenen Jahr 43.085 GWh des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Quellen, was 7,5% der Stromerzeugung des Landes entspricht. Der Anteil war damit dreimal so hoch wie vor zehn Jahren und überschritt erstmals die 7%-Marke. Innerhalb des letzten Jahrzehnts stieg auch der Anteil von LNG von 22,7% auf 29,2%. Der Anteil der Kohlekraft an der koreanischen Stromerzeugung betrug dagegen 2021 34,3%, während er 2011 noch bei 40,8% lag. Auch der Kernenergieanteil ging von 31,1% auf 27,4% zurück, was auf die Kernenergieausstiegspläne der Vorgängerregierung zurückzuführen ist.

Quelle: The Korea Herald, 30.05.2022, https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220530000227&ACE_SEARCH=1

Offshore Wind Energy Innovation Research Center in Gunsan City geplant

Die Stadt Gunsan wurde als Gewinner des vom Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) ausgeschriebenen Projekts „Wind Support Structure System Energy Innovation Research Center“ ausgewählt. Als Teil des Regierungsprojekts zur Förderung der Ausbildung von Fachkräften im Energiebereich übernimmt das Energy Innovation Research Center die Aufgabe, Fachkräfte im Bereich der neuen und erneuerbaren Energien auszubilden und der Energiewirtschaft zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Gunsan plant, bis 2028 insgesamt 86,25 Mrd. KRW (ca. 63 Mio. EUR) zu investieren, davon 6 Mrd. KRW (ca. 4,4 Mio. EUR) von der Regierung, um das Projekt zur Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte im Windkraftbereich umzusetzen. Die Kunsan-Universität, das führende koreanische Forschungsinstitut für Offshore-Windkraft, ist für die Ausbildung zuständig an der auch 10 Unternehmen, darunter Samsung Heavy Industries und Hyundai Steel Industries, beteiligt sein werden.

Quelle: Energy Daily, 08.06.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=128322>

„Hydrogen Life Cycle Safety Management Comprehensive Plan“ soll bis November erstellt werden

Am 8. Juni hielt das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) die erste Sitzung des Hydrogen Safety Management Policy Committee ab und kündigte an, bis November dieses Jahres einen umfassenden „Hydrogen Life Cycle Safety Management Comprehensive Plan“ zu erstellen. Ziel des Plans ist die sichere Nutzung neuer Wasserstofftechnologien wie sauberer Wasserstoff, Flüssigwasserstoff und die Kombination von Wasserstoff mit Stadtgas sowie die Rationalisierung und Überarbeitung veralteter Vorschriften. Nach Ansicht des MOTIE ist ein neuer Sicherheitsmanagementplan notwendig, da im Zuge der Wiederbelebung der Wasserstoffwirtschaft verschiedene neue Wasserstofftechnologien entwickelt werden. Auf der ersten Sitzung des Ausschusses tauschten sich die Teilnehmer über die Fortschritte beim Wasserstoff-Sicherheitsmanagement und neue Wasserstofftechnologietrends aus und berieten über die Arbeitsweise des Ausschusses. Zudem wurden Ideen zu Sicherheitsstandards, die für den Einsatz neuer Wasserstofftechnologien erforderlich sind, und zu Vorschriften, die aufgrund mangelnder Wirksamkeit verbessert werden müssen, erörtert. Byung-nae Yang, Direktor der Abteilung für Wasserstoffwirtschaftspolitik, leitete die erste Ausschusssitzung und forderte den Ausschuss auf, veraltete Vorschriften zu identifizieren und zu ermitteln, welche neuen Sicherheitsstandards festgelegt werden müssen.

Quelle: Energy Daily, 08.06.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=128315>

KEPCO E&C setzt auf Mischverbrennung mit grünem Ammoniak

KEPCO Engineering & Construction (Präsident: Sung-Arm Kim) hat mit Doosan Enerbility und der Engineering & Construction Group von Samsung C&T eine Vereinbarung über grüne Ammoniak-Dual-Fuel-Projekte unterzeichnet, um die Mischverbrennungstechnologien zur Stromerzeugung mit grünem Ammoniak zu stärken. Im Rahmen der Vereinbarung wird KEPCO E&C die gesamte Anlagentechnik entwickeln und Doosan Enerbility für die Entwicklung der Hauptausrüstungen wie grüne Ammoniak-Doppelbrennstoffkessel und ein Ammoniakversorgungssystem zuständig sein. Die Engineering&Construction Group von Samsung C&T wird sich um die Einführung von weltweit produziertem grünem Ammoniak auf dem heimischen Markt und die Durchführung der damit verbundenen Projekte kümmern. Die drei Unternehmen werden ihre Zusammenarbeit in den Bereichen der Produktion und Nutzung von grünem Ammoniak verstärken, um das Ziel der Kohlenstoffneutralität bis 2050 zu erreichen. Es ist geplant grüne Ammoniak sukzessive in den heimischen 1.000-MW-Kraftwerken einzusetzen.

Quelle: Energy Daily, 14.06.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=128467>

Umweltministerium verspricht Verdopplung der Produktion erneuerbarer Energien in Umwelanlagen

Das Umweltministerium plant die Erzeugung erneuerbarer Energie in Umwelanlagen auszubauen. Derzeit gibt es in Korea 1.341 Umwelanlagen, darunter Biogasanlagen, die Energie aus Abfallressourcen wie Lebensmittelabfällen erzeugen, sowie Kläranlagen, Staudämme und andere, die zwar erneuerbare Energie erzeugen, aber dennoch als Anlagen mit hohem Energieverbrauch eingestuft werden, da sie mehr Energie verbrauchen als erzeugen. Das Ministerium erklärte, es werde die Effizienz der Energieerzeugung in diesen Anlagen erhöhen, um ihre Energieproduktion nahezu zu verdoppeln. Das derzeitige jährliche Produktionsziel von 3.264 GWh soll bis 2026 auf 5.764 GWh erhöht werden. Bis 2030 sollen die Anlagen mit einer Jahresproduktion von 8.726 GWh Energieautarkie erreichen. Das Ministerium plant außerdem, die Effizienz der Energieerzeugung aus organischen Abfallressourcen zu erhöhen. Die Zahl der Biogasanlagen soll von 110 auf 140 erhöht werden, was die Biogasproduktion um nahezu 150% steigern wird. Dem Ministerium zufolge ist Biogas ein geeigneter Ersatz für den städtischen Gasverbrauch. Da es auch private Unternehmen gibt, die an der Erzeugung von grünem Wasserstoff aus Biomethan interessiert sind, wird das Ministerium diese Unternehmen unterstützen und die Zahl der Biomethan-Produktionsanlagen in Korea von zwei auf fünf erhöhen.

Quelle: The Korea Herald, 21.06.2022, https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220621000622&ACE_SEARCH=1

Industrie plant umfassende Investitionen in CO₂-neutrale Anlagen

Am 15. Juni 2022 nahm das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) (Minister: Chang-Yang Lee) Anträge für das „2022 Loan Support Project for Carbon Neutral Transition Leading Projects“ entgegen, welches zinsgünstige Investitionsdarlehen für langfristige und groß angelegte Anlagen- und F&E-Investitionsprojekte von Unternehmen zur Verfügung stellt. Förderfähig sind Vorhaben, die die Treibhausgasemissionen drastisch reduzieren und das Potenzial haben, eine große technologische und wirtschaftliche Wirkung zu entfalten. Am 27. Juni gab das MOTIE bekannt, dass 51 Unternehmen Anträge für die Förderung vom „Carbon Neutral Transition Leading Projects“ (Gesamtprojektkosten: 1,66 Billionen KRW oder ca. 1,2 Mrd. EUR) über drei Jahre, von 2022 bis 2024, gestellt haben und eine Kreditunterstützung in Höhe von 447,2 Milliarden KRW (ca. 333 Mio. EUR) beantragen. Der größte Teil der für dieses Projekt beantragten Darlehensunterstützung entfiel auf Anlageninvestitionen, die etwa 87% des gesamten Antragsvolumens ausmachen, während die restlichen 13% auf F&E-Investitionen entfallen. Analysiert man die Ergebnisse der Darlehensanträge nach Unternehmenstyp, Antragssumme und Projektart, so zeigt sich, dass Investitionen in die CO₂-Neutralität vor allem in Bereichen mit großem Treibhausgasminderungseffekt erfolgen, wobei der Schwerpunkt auf kleinen und mittleren Unternehmen liegt. Derzeit läuft die Antragsprüfung und anschließend wird eine technische Bewertung durchgeführt. Das MOTIE plant, die Bewertungsergebnisse dem Kreditprüfungsausschuss vorzustellen, herausragende Projekte auszuwählen und den Kreditbetrag für die einzelnen Projekte bis Ende Juli festzulegen.

Quelle: MOTIE Press Release, 27.06.2022,

http://www.motie.go.kr/motie/nc/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165719&bbs_cd_n=81¤tPage=71&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Korea und Polen vereinbaren Stärkung der Energiekooperation

Am 30. Juni besuchte Minister Chang-yang Lee vom Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) Polen, um mit Anna Moskwa, Ministerin für Klima und Umwelt, und Ryszard Terlecki, Fraktionsvorsitzender der PiS-Partei, die bilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Kernkraft, Verteidigung und Hochtechnologie zu erörtern. Der Besuch von Minister Lee in Polen erfolgt im Anschluss an den Besuch von Präsident Yoon am 29. Juni, dessen Ziel es war, die Entwicklungskapazitäten Südkoreas im Bereich der Kernenergie zu bewerben, und wurde von der Defense Acquisition Program Administration (DAPA) sowie anderen relevanten Ministerien und Unternehmen begleitet. Die beiden Minister unterzeichneten eine Absichtserklärung für die koreanisch-polnische Zusammenarbeit im Energiebereich zwischen ihren Ministerien, die sich unter anderem auf die Bereiche Kernenergie, Wasserstoff und Elektromobilität erstrecken wird. Sie verständigten sich auf die Einrichtung eines gemeinsamen Regierungsausschusses für Energie, der regelmäßig zusammenkommen soll. Am selben Nachmittag überbrachte Minister Lee seine Glückwünsche anlässlich des koreanischen Nuklear- und Hightech-Tages 2022, in dem er das starke Interesse Koreas an den polnischen Kernkraftwerksprojekten bekundete und darlegte, wie die beiden Länder angesichts des hohen Sicherheitsniveaus und der technologischen Expertise, die Korea bereits unter Beweis gestellt hat, eine optimale Partnerschaft entwickeln könnten. Sechs koreanische und neun polnische Unternehmen beteiligten sich an den insgesamt neun Kooperationsvereinbarungen im Nuklearsektor, die auf der Veranstaltung in Bereichen wie Technik, Maschinen, Bau und weiteren Bereichen der Wertschöpfungskette der Nuklearindustrie unterzeichnet wurden. MOTIE beabsichtigt, die derzeitige koreanisch-polnische Wirtschaftskooperation zu vertiefen und sich dabei auf die Bereiche Verteidigungsindustrie, Wasserstoff, Batterien und andere Themen zu konzentrieren, die von beiden Seiten als wichtig erachtet werden, um so ein Maßnahmenpaket für die Zusammenarbeit anzubieten.

Quelle: MOTIE Press Release, 01.07.2022,

http://www.motie.go.kr/motie/nc/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165735&bbs_cd_n=81¤tPage=51&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

Koreas neue Regierung verkündet ihre energiepolitischen Leitlinien

Am 5. Juli hielt die Regierung unter dem Vorsitz von Präsident Yoon Suk-yeol die 30. Kabinettsitzung ab, an der die zuständigen Ministerien teilnahmen, und bei dem sie in einem Beratungs- und Beschlussverfahren ihre neuen energiepolitischen Ziele und Leitlinien festlegte. Zuvor hatte das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) im Rahmen von öffentlichen Anhörungen und Konferenzen Meinungen aus Industrie, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eingeholt. Die neue energiepolitische Ausrichtung umfasst fünf Bereiche. Zunächst soll ein realistischer Energiemix hergestellt werden, wozu der Bau der Kernreaktoren Shin-Hanul Nr. 3 und Nr. 4 wieder aufgenommen werden soll. Ziel ist es, den Anteil der Kernenergie an der Stromerzeugung bis 2030 auf mindestens 30% zu erhöhen. Ein spezielles Gesetz für die Behandlung hochradioaktiver Abfälle ist in Auftrag gegeben. Außerdem sollen die Ziele für die Versorgung mit erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung rationaler und realistischer Versorgungsbedingungen neu festgelegt werden. Das spezifische Verhältnis verschiedener erneuerbarer Energiequellen, etwa zwischen Solar- und Windenergie (Offshore), soll optimiert werden. Zweitens wird ein spezielles Gesetz zur Ressourcensicherheit erforderlich, um ein Frühwarnsystem und präventive Maßnahmen zur Ressourcensicherheit zu etablieren. Öffentlichen Unternehmen sollen wieder in die Lage versetzt werden, ihre Ressourcen zu sichern und Investitionen privater Unternehmen in die Erschließung von Ressourcen im Ausland will die Regierung verstärkt unterstützen. Drittens soll die Energienachfrage und die Marktstruktur auf der Grundlage von Marktprinzipien rationalisiert werden. Zur Förderung der Effizienz soll es eine Verlagerung von einer angebots- zu einer nachfrageorientierten Politik geben, etwa in Form von Vorgaben von Energieeffizienz-Ressourcenstandards (EERS). Was den Strommarkt und die Stromtarife betrifft, so besteht die Priorität darin, einen Markt zu schaffen, der nach den Grundsätzen des Wettbewerbs und der Fairness funktioniert. Die Berechnung der Stromtarife soll auf Kostenbasis erfolgen. Viertens zielt die Regierung darauf ab, die Exporte der neuen Energieindustrien zu stärken und sie als Wachstumsmotor zu nutzen. Bis 2030 sollen 10 Kernkraftwerke exportiert und Koreas eigener SMR-Reaktortyp entwickelt werden. Im Bereich Wasserstoff strebt die neue Regierung die Unabhängigkeit mit Blick auf Schlüsseltechnologien und die frühzeitige Vervollständigung des Ökosystems über den gesamten Zyklus (Produktion, Verteilung, Nutzung) an. Im Solar- und

Seite 4

Erstellt von AHK Korea und adelphi
im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Energiepartnerschaft mit Korea

Kontakt: Henri Dörr, doerr@adelphi.de, +49 (30) 89 000 68 – 884; Jihee Jeong, jyjeong@kccci.com

Windenergiebereich ist das Ziel die frühzeitige Kommerzialisierung von Technologien der nächsten Generation wie Tandem-Solarzellen und Riesenwindkraftanlagen. Ein fünfter Bereich adressiert die Themen Energiewohlstand und Verbesserung der öffentlichen Akzeptanz, etwa durch vermehrten öffentlichen Diskurs, die Suche nach tragbaren Erneuerbare-Energien-Projekten und eine größere Gewinnbeteiligung. Die allgemeine Sicherheit von Kraftwerken soll zudem gestärkt und Sicherheitsstandards für Wasserstoff und ein spezielles Management für petrochemische Industriekomplexe einführt werden. Die energiepolitische Ausrichtung des neuen Regimes ersetzt den Nuklearausstiegsplan der Vorgängerregierung, und das Ziel eines 30%igen Anteils verdeutlicht die Absicht einer verstärkten Nutzung der Kernkraft. Die neuen Leilinen sollen dazu beitragen, die Abhängigkeit von der Einfuhr fossiler Brennstoffe von 81,8% (2021) auf 60% (2030) zu reduzieren und bis 2030 durch die Förderung neuer Energieindustrien und Exporte 100.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Quelle: MOTIE Press Release, 05.07.2022,

http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165751&bbs_cd_n=81¤tPage=41&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=

MOTIE veröffentlicht Plan zur Förderung des Ökosystems der koreanischen Wasserstoffindustrie

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) hat einen Plan zur Förderung der Wasserstoffindustrie veröffentlicht, der staatliche Unterstützung für die Entwicklung von Technologien in den Bereichen Wasserelektrolyse, Brennstoffzellen, wasserstoffbetriebene Schiffe, Wasserstofffahrzeuge und Wasserstoffturbinen vorsieht. Der Wirkungsgrad der Wasserelektrolyse soll von derzeit 55% auf mindestens 63% gesteigert werden. Die Entwicklung von Transportanlagen soll auf der Grundlage von Technologien für LNG-betriebene Schiffe eingeführt werden. Darüber hinaus zielt der Plan darauf ab, die Verwendung von Wasserstoff von seiner Anwendung in Fahrzeugen und Brennstoffzellen auf seine weitreichende Nutzung zur Stromerzeugung auszuweiten, indem die Entwicklung kommerzieller Wasserstoffturbinen beschleunigt wird. Der Plan sieht eine gemischte Verbrennung von LNG und Wasserstoff zur Stromerzeugung vor, bei der der Wasserstoffanteil 20-30% beträgt. Einige neue Kraftwerke werden für eine Mischverbrennung mit einem Wasserstoffanteil von 50% ausgelegt sein. Es wird erwartet, dass einige wasserstoffbezogene Technologien als nationale strategische Technologien eingestuft werden. Dies würde es kleinen Unternehmen ermöglichen, 40-50% ihrer F&E-Aktivitäten bzw. 16% ihrer Anlageninvestitionen steuerlich abzuschreiben. Für große und mittlere Unternehmen wäre ein Steuerabzug von 30-40% bzw. 6% oder 8% möglich.

Quelle: Business Korea, 06.07.2022, <http://www.businesskorea.co.kr/news/articleView.html?idxno=96001>

Unterstützung der Energiebranche durch Deregulierung, F&E-Förderung und Fachkräfteausbildung

Wie aus einem Treffen zwischen Präsident Yoon Suk-yeol und dem Minister für Handel, Industrie und Energie Lee Chang-yang am 12. Juli hervorgeht, plant das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE), bis 2030 rund 5.000 innovative, energiebezogene Unternehmensgründungen zu fördern und mehr als 100.000 hochwertige Arbeitsplätze im Energiebereich zu schaffen. Auch sollen Investitionsprojekte des Privatsektors im Wert von 337 Billionen KRW (ca. 253 Mrd. EUR), die bisher mit regulatorischen Hindernissen konfrontiert waren, durch Deregulierung und Anreize wie etwa Steuervergünstigungen gefördert werden. Außerdem wird das Ministerium die staatlichen Mittel für die Forschung und Entwicklung von Unternehmen im Energiesektor bis Ende des Jahres um bis zu 1 Billion KRW (ca. 752 Mio. EUR) aufstocken. Für die Entwicklung der gesamten Industrie wird das MOTIE ein Budget in Höhe von 1,53 Billionen KRW (ca. 1,1 Mrd. EUR) bereitstellen, das bis 2026 für die Ausbildung von 140.000 hochqualifizierten Arbeitskräften verwendet werden soll.

Quelle: The Korea Herald, 12.07.2022, https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220712000716&ACE_SEARCH=1

Yoon Regierung setzt auf Wiederbelebung der Kernkraftindustrie

Um das Ziel der CO₂-Neutralität zu erreichen und die Energiesicherheit des Landes zu gewährleisten, setzt die Regierung Yoon neben erneuerbaren Energien auch erneut auf Kernenergie. Ihr Anteil an der Stromerzeugung soll bis 2030 auf mindestens 30% erhöht werden. Dazu soll die Abkehr vom Atomausstieg beschleunigt und das Ökosystem der Kernkraftindustrie gestärkt werden. Zur Stärkung der Kernkraft hat das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) im Juni bereits ein umfassendes, regierungsweites Unterstützungssystem gestartet und eine "Task Force für die Wettbewerbsfähigkeit der Kernkraftindustrie" ins Leben gerufen, die sich aus verwandten Ministerien, dem KHNP, Finanzinstituten und Unternehmen zusammensetzt und Maßnahmen zur Wiederbelebung des Kernkraftwerks-Ökosystems erörtern und umsetzen wird. Dadurch sollen die finanziellen Schwierigkeiten der Kernkraftunternehmen gelöst und Arbeitsplätze in der Kernkraftindustrie gesichert werden. Bei einem Treffen zwischen der Regierung und lokalen Unternehmen der Nuklearbranche am 22. Juni auf dem Gelände von Doosan, versicherten das MOTIE und das Ministerium für KMU und Start-ups gegenüber den teilnehmenden Vorsitzenden von rund 20 in der Region Changwon ansässigen Herstellern von Nuklearkomponenten, dass sie das Wachstum des Kernenergie-Ökosystems und die entsprechenden KMU durch Aufträge und Beihilfen unterstützen werden. Bis 2025 sollen neue Aufträge in Höhe von mehr als 1 Billion KRW (ca. 733 Mio. EUR) für Nuklearprojekte vergeben werden, davon 92,5 Mrd. KRW (ca. 68 Mio. EUR) in diesem Jahr. Zudem hat die Regierung beschlossen, den Bau der Kernreaktoren Shin-Hanul Nr. 3 und Nr. 4 im Jahr 2024 wieder aufzunehmen. Am 9. Juni hatte die Korea Hydro & Nuclear Power Co., Ltd. bereits den erfolgreichen Anschluss des Kernkraftwerks Shin-Hanul Block 1 an das Stromnetz bekannt gegeben. Auch wurden Pläne zur finanziellen Unterstützung des Sektors angekündigt. Die Regierung wird in diesem Jahr 380 Mrd. KRW (ca. 278 Mio. EUR) über Fonds für KMU und weitere Maßnahmen bereitstellen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu verbessern, soll in diesem Jahr 670 Mrd. KRW (ca. 491 Mio. EUR) und bis 2025 weitere 3 Billionen KRW (ca. 2,2 Mrd. EUR) in die technologische Entwicklung des Sektors investiert werden. Bis 2028 sollen 399,2 Mrd. KRW (ca. 293 Mio. EUR) speziell für die Entwicklung und Kommerzialisierung von kleinen modularen Reaktoren (SMR) bereitgestellt werden. Am 18. Juli kündigte das Umweltministerium zudem an, dass die Stromerzeugung aus Kernenergie im September dieses Jahres in die K-Taxonomy aufgenommen wird. Die koreanische Regierung plant zudem, ein Gremium zur Förderung des Exports von Kernkraftwerken (Energy Export Strategy Promotion Group) ins Leben zu rufen und verschiedene Maßnahmenpakete zu erörtern. Der Energieminister wird das Gremium leiten, an dem auch andere Ministerien, staatliche Unternehmen aus dem Energie- und Finanzsektor sowie private Experten beteiligt sein werden. Bereits am 6. Juni hatte das MOTIE eine Sitzung der Vorbereitungsgruppe zur Förderung des Exports von Kernkraftwerken abgehalten, an der die entsprechenden Ministerien, KEPCO und KHNP, mit der Kernkraft assoziierte öffentliche Unternehmen, Finanzinstitute und die Korea Nuclear Association teilnahmen. Bei diesem Treffen wurden die Kapazitäten der einzelnen Institutionen für den Export koreanischer Kernkraftwerke auf den Weltmarkt erörtert, um auf die globale Expansion des Kernkraftwerksmarktes reagieren zu können. Darüber hinaus tauschte MOTIE mit den Organisationen Informationen über die weltweiten Kernkraftwerkspolitiken und Markttrends aus und holte sich Meinungen ein, um zu erfahren, welche Bedarfe für den Export von Kernkraftwerken bestehen. Die koreanische Regierung strebt an, bis 2030 mindestens 10 Kernkraftwerksprojekte im Ausland zu initiieren. Hilfreich zum Erreichen dieses Ziels dürfte auch die neu geschlossene Allianz zwischen Korea und den USA im Kernenergiesektor sein, die die beiden Länder auf ihrem jüngsten Gipfeltreffen verkündet haben. Die Zusammenarbeit wird sich voraussichtlich vor allem auf die Entwicklung und den Export fortgeschrittener und kleiner modularer Reaktoren (SMR) konzentrieren. Auch die Treffen der seit August 2018 gegründeten hochrangigen bilateralen Kommission (HLBC) sollen wieder aufgenommen werden. Es wird erwartet, dass die Probleme im Zusammenhang mit den Rechten an geistigem Eigentum, die Koreas Kernkraftwerksexporte behindert haben, im Rahmen der HLBC gelöst werden.

Quellen: Energy Daily, 09.05.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=128370>; Daehan Economy News, 22.06.2022, <https://www.dnews.co.kr/uhtml/view.jsp?idxno=202206211750260320250>; Yonhap News, 18.06.2022, <https://en.yna.co.kr/view/AEN20220618000900315?section=search>; Energy Daily, 16.06.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=128533>; MOTIE Press Release, 22.06.2022, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165706&bbs_cd_n=81¤tPage=1&search_key_n=&cate_n=&dept_v=&search_val_v=; MOTIE Press Release, 08.06.2022, http://www.motie.go.kr/motie/ne/presse/press2/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=165662&bbs_cd_n=81¤tPage=11&search_key_n=title_v&cate_n=&dept_v=&search_val_v=; Business Korea, 23.05.2022, <http://www.businesskorea.co.kr/news/articleView.html?idxno=93224>; The Korea Herald, 12.07.2022, https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220712000716&ACE_SEARCH=1; Business Korea, 19.07.2022, <http://www.businesskorea.co.kr/news/articleView.html?idxno=96782>

2. Vizeminister nimmt am Korea H2 Business Summit Investor Day teil

Der zweite Vizeminister für Handel, Industrie und Energie, Park Il-jun, nahm am 6. Juli am H2 Investor Day im Dongdaemun Design Plaza teil, der vom Korea H2 Business Summit veranstaltet wurde. Der Korea H2 Business Summit wurde im September 2021 von 17 Unternehmen gegründet, die in die Wasserstoff-Wertschöpfungskette investieren, darunter Hyundai Motor, SK, POSCO und Samsung C&T. Auf dem H2 Investor Day wurde der Wasserstofffonds öffentlich vorgestellt und es wurde eine öffentlich-private Absichtserklärung zur erfolgreichen Verwaltung des Fonds unterzeichnet. Das Finanzierungsziel beträgt 500 Mrd. KRW (ca. 375 Mio. EUR) und soll nach 10 Jahren aufgelöst werden. Der Mutterfonds Mirae Asset plant, bis Ende 2022 Investoren zu rekrutieren und 2023 offiziell mit den Investitionen zu beginnen. Der Fonds soll für den Aufbau von Infrastrukturen für die Produktion, Verteilung und Speicherung von Wasserstoff verwendet werden und auch Investitionen für die Entwicklung von Wasserstoff-Schlüsseltechnologien anziehen. Auch die koreanische Regierung plant, ihre Unterstützung zu verstärken. So werden öffentliche Kreditinstitute Anreize wie Zinsvergünstigungen und zusätzliche Kredite für Projekte und Unternehmen bereitstellen, in die der Fonds investieren wird. Öffentliche Energieinstitutionen wie KEPCO die Forschung und Entwicklung, den Technologieeinsatz und die Gewinnung neuer Kunden unterstützen. Zudem wird das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) neue Projekte proaktiv durch regulatorische Innovationen unterstützen.

Quelle: MOTIE Press Release, 07.07.2022,

https://english.motie.go.kr/en/pc/pressreleases/bbs/bbsView.do?bbs_seq_n=1010&bbs_cd_n=2¤tPage=9&search_key_n=&search_val_v=&cate_n=

Korea investiert 254 Mrd. KRW bis 2031 in die technologische Entwicklung umweltfreundlicher Wasserstoff- und Ammoniakschiffe

Am 15. Juli 2022 gaben das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE, Minister: Chang-Yang Lee) und das Ministerium für Ozeane und Fischerei (MOF, Minister: Seung-Hwan Cho) den Startschuss für das „Innovative Technology Development Business Project for Eco-Friendly Ships“. Dieses Projekt, das als Reaktion auf die Treibhausgasemissionsvorschriften der IMO (Internationale Seeschifffahrtsorganisation) ins Leben gerufen wurde, wird die Entwicklung, Demonstration und Kommerzialisierung von Schlüsseltechnologien im Bereich kohlenstofffreier, umweltfreundlicher Schiffe auf der Basis von Wasserstoff und Ammoniak vorantreiben und bis 2031 254 Mrd. KRW (ca. 190 Mio. EUR) zur Verfügung stellen. Zur Bekämpfung des globalen Klimawandels fordert die IMO eine Halbierung der gesamten Treibhausgasemissionen des internationalen Schiffsverkehrs bis 2050. Das neue Projekt fördert die Etablierung einer Grundlage für die Kommerzialisierung von mittleren und großen umweltfreundlichen Schiffen und die Entwicklung von entsprechenden Kerntechnologien. Das Vorhaben besteht aus einem Entwicklungs- und einem Demonstrationsprojekt, die in enger Zusammenarbeit durchgeführt werden. Das Entwicklungsprojekt wird von MOTIE unterstützt und vom KOMERI (Korea Marine Equipment Research Institute) geleitet, während das Demonstrationsprojekt vom MOF unterstützt und vom KRISO (Korea Research Institute of Ships and Ocean Engineering) durchgeführt wird.

Quelle: Energy Daily, 15.07.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=129314>

Korea plant für 2024 Einführung eines neuen Wasserstoff-Zertifizierungssystems

Das koreanische Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) plant ab 2024 ein neues Zertifizierungssystem für sauberen Wasserstoff einzuführen, das den CO₂-Fußabdruck von Unternehmen anhand der Menge der CO₂-Emissionen bewertet. Bislang orientiert sich die koreanische Regierung bei der Bewertung an der Art des Produktionsprozesses. Während eines Treffens mit Industrievertreter*innen erklärte das MOTIE, dass es an dem neuen Plan arbeitet und aktuell verschiedene Wasserstoffproduktionsmethoden und internationale Trends prüft. Das Ministerium bekräftigte auch seine Absicht, die Clean Hydrogen Portfolio Standards einzuführen, die Energieunternehmen dazu verpflichten, ab dem nächsten Jahr sauberen Wasserstoff mit geringeren Emissionen zu verwenden.

Quelle: The Korea Herald, 20.07.2022, https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220720000816&ACE_SEARCH=1

Seite 7

Erstellt von AHK Korea und adelphi
im Rahmen der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Energiepartnerschaft mit Korea

Kontakt: Henri Dörr, doerr@adelphi.de, +49 (30) 89 000 68 – 884; Jihee Jeong, jyjeong@kagcci.com

Neuer Plan für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente bekannt gegeben

Das Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) kündigte am 20. Juli an, dass die koreanische Regierung 1,4 Bio. KRW (ca. 1 Mrd. EUR) in Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit dem Transport, der Lagerung und der Entsorgung hochradioaktiver Abfälle investieren wird. Die Zwischenlager sollen bis 2043 vorbereitet werden, nachdem im nächsten Jahr mit der Auswahl der Endlagerstätte begonnen wird. Das Zieljahr für die Vorbereitung von Endlagern ist 2060. Die Investition umfasst auch 500 Mrd. KRW (ca. 375 Mio. EUR) für den Bau von unterirdischen Forschungseinrichtungen. Nach Angaben des Ministeriums wird der Forschungs- und Entwicklungsplan in Zusammenarbeit mit der OECD, der IAEA und führenden Ländern wie Finnland und Frankreich verfeinert. Das MOTIE plant, die Vorbereitung eines speziellen Gesetzesvorschlags für die Einrichtung einer zuständigen Behörde sowie die Ausarbeitung von Anreizen für Abfallentsorgungsregionen zu beschleunigen.

Quelle: Business Korea, 21.07.2022, <http://www.businesskorea.co.kr/news/articleView.html?idxno=97007>

KPX-Korea und RE100 Council unterzeichnen Absichtserklärung zur Aktivierung des direkten PPA-Systems

Am 20. Juli 2022 unterzeichneten die Korea Power Exchange und der Korea RE100 Council eine Absichtserklärung, um bei der Aktivierung des direkten Stromhandelssystems für erneuerbare Energien, das auch als direktes PPA-System (Power Purchase Agreement) bezeichnet wird, zusammenzuarbeiten und einheimischen Unternehmen bei der Umsetzung von RE100 zu unterstützen. Das direkte PPA-System, bei dem ein Unternehmen Strom aus erneuerbaren Energien wie Solar- und Windenergie kauft, indem es ein PPA mit einem Ökostromanbieter unterzeichnet, stellt eine der wichtigsten Umsetzungsmaßnahmen der globalen RE100-Kampagne dar. Mit Unterzeichnung der Absichtserklärung werden die beiden Organisationen Aufgaben für die Umsetzung von RE100 durch einheimische Unternehmen und die Belebung des direkten PPA-Systems identifizieren, gemeinsam eine RE100-Konferenz und ein Forum sowie Bildungs- und Informationsveranstaltungen für die entsprechenden Unternehmen durchführen. Auf diese Weise soll die Versorgung mit und die Verbreitung von einheimischen erneuerbaren Energien unterstützt, die Grundlage für das Erreichen der CO₂-Neutralität gestärkt und die globale Wettbewerbsfähigkeit einheimischer Unternehmen gefördert werden.

Quelle: Energy Daily, 20.07.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=129422>

Umfassende Förderung der Rationalisierung des industriellen Energiebedarfs

Am 21. Juli 2022 veranstaltete der zweite Vizeminister des Ministeriums für Handel, Industrie und Energie (MOTIE), Park Il-Jun, in der koreanischen Industrie- und Handelskammer (KCCI) eine branchenübergreifende Konferenz zur Rationalisierung des Energiebedarfs. Die Konferenz, an der 10 wichtige Industrieverbände aus den Bereichen Stahl, Zement, Halbleiter, Ölraffination und Petrochemie teilnahmen, diente dazu, die Einschätzungen der Industrie zu den Maßnahmen zur Rationalisierung des Energiebedarfs anzuhören und sich über aktuelle Herausforderungen wie die Stromversorgung im Sommer auszutauschen. Es wurden insbesondere die für die Industrie maßgeblichen der im Juni angekündigten „umfassenden Maßnahmen zur Rationalisierung der Energienachfrage“ wie „Korea Energy Efficiency Partnership 30 (KEEP 30)“ und „Measure to Strengthen Incentives for Demand Efficiency“ intensiv diskutiert. Vizeminister Park von MOTIE versprach der Industrie bei ihren Einsparbemühungen die aktive Unterstützung der Regierung und betonte, dass die Rationalisierung der Energienachfrage eine der beiden Hauptachsen der Energiepolitik der neuen Regierung darstelle.

Quelle: Energy Daily, 21.07.2022, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=129488>

Das Umweltministerium will erstmals grünen Wasserstoff unter Verwendung von Kleinwasserkraft produzieren

Am 21. Juli 2022 haben das Umweltministerium (MOE; Minister: Wha-Jin Han) und K-Water den ersten Spatenstich für die Demonstrationsanlage für grünen Wasserstoff gesetzt, in der grüner Wasserstoff mit Hilfe von Kleinwasserkraft aus einer Wasserfilteranlage produziert werden soll. Im Anschluss unterzeichneten die Stadtverwaltung von Seongnam, die Hyundai Motor Company, SK E&S und weitere Privatunternehmen eine Absichtserklärung über den Aufbau eines gesamten Wasserstoff-Lebenszyklus von der Produktion über den Vertrieb bis zur Nutzung. Das Projekt ist landesweit das erste, bei dem Kleinwasserkraft genutzt wird. Es wird mit 3,08 Mrd. KRW (ca. 2,3 Mio. EUR) aus dem Climate Response Fund gefördert. Wenn das Wasser der Seongnam-Wasserfiltrationsanlage, die über einen 0,7-MW-Kleinwasserkraftgenerator verfügt, mit erneuerbarer Energie elektrolysiert wird, können jährlich 69 Tonnen grüner Wasserstoff produziert werden. Diese Menge entspricht einer täglichen Versorgung mit 188kg grünem Wasserstoff. Dies reicht aus, um 38 Wasserstofffahrzeuge zu betanken. Das MOE wird auch ein Testfeld für Anlagen zur Herstellung von grünem Wasserstoff schaffen und Unternehmen, Forschungszentren und Universitäten bei der Demonstration ihrer Wasserelektrolyse-Technologie unterstützen. Nach erfolgreicher Einrichtung der Demonstrationsanlage in der Wasserfilteranlage von Seongnam plant das Umweltministerium, die Technologie auch am Chungju-Damm (Wasserkraft, 6 MW) und am Miryang-Damm (kleine Wasserkraft, 1,3 MW) anzuwenden.

Quelle: MOE Press Release, 26.07.2022, <http://me.go.kr/home/web/board/read.do?jsessionid=nXCcRoveQi-edqymYH7N0qHw.mehome1?pagerOffset=0&maxPageItems=10&maxIndexPages=10&searchKey=&searchValue=&menuId=10525&orgCd=&boardId=1538400&boardMasterId=1&boardCategoryId=&decorator=>

Umsetzung des energiepolitischen Fachdialogs: Veranstaltungen und Projektfortschritte

Koreanische und deutsche Unternehmensvertreter*innen nutzten am 8. Juni im Rahmen des **3. Treffens des Business Exchange Sub-Committee der AG zur Nuklearen Dekommissionierung** die Gelegenheit, um sich fachlich über die Chancen und Herausforderungen des Entsorgungsmanagements auszutauschen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Ko-Vorsitzenden und der Vorstellung neuer Teilnehmer*innen teilte Herr Jai-hoon Jung von KEPCO E&C die koreanischen Erfahrungen bei der Planung von Untertagedeponien für radioaktive Abfälle und Herr Heiko Herbell von Framatome gab einen Überblick über den Rückbau- und Entsorgungsprozess in Deutschland. Während sich diese Präsentationen auf die Abfallentsorgung und Zwischenlager in Korea und Deutschland konzentrierten, ging es in der zweiten Hälfte des Treffens um Freisetzungs- und Recyclingmethoden. Herr Dr. Linus Bettermann, GNS Gesellschaft für Nuklear-Service GmbH, gab einen Einblick in typische Abfallströme und Wiederverwendungsmethoden von Materialien in Deutschland. Herr Hae-bok Park von KEPCO KPS stellte den Stilllegungsprozess für Kori #1 vor. Auf die Präsentationen folgten fruchtbare Q&A-Runden. Am Folgetag bot ein Business Matching den Unternehmen zudem die Möglichkeit, sich in 1:1-Sitzungen zu treffen, um Themen zu vertiefen, die sich aus den Inputs vom Vortag ergeben haben.

Am 28. Juni veranstaltete die Koreanisch-Deutsche Energiepartnerschaft im Rahmen der AG 2 (Neue Grüne Technologien) einen aufschlussreichen **Business Roundtable zum Thema „Grüner Wasserstoff“**. Das Treffen wurde mit Übersichtspräsentationen des BMWK und des MOTIE über die Wasserstoffwirtschaft der beiden Länder eröffnet. Die Präsentation von MOTIE konzentrierte sich auf den von der koreanischen Regierung geschaffenen Rechtsrahmen sowie auf die Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung. Das BMWK beleuchtete darüber hinaus die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten, die im In- und Ausland für Wasserstoffprojekte und -forschung zur Verfügung stehen. Im Anschluss hatten sieben Unternehmen (LS Cable&Systems; RWE Renewables Korea; AquaVentus; Changi Tech; TÜV SÜD; G-Philos; Thyssenkrupp; Senko) die Gelegenheit, ihre Arbeit im Bereich grüner Wasserstoff zu präsentieren. In der anschließenden Diskussion wurden zunächst Fragen aus dem Publikum zu bestimmten in den Vorträgen vorgestellten Technologien gestellt, z. B. zum P2G-Drohnschiff von Changi Tech oder zur Elektrolyse bei den AquaVentus-Projekten. Darüber hinaus wurde betont, dass die Zertifizierung von grünem Wasserstoff für Korea und Deutschland von entscheidender Bedeutung sein wird, da beide Länder in Zukunft stark auf Wasserstoffimporte angewiesen sein werden. Die AG wird das Thema daher weiterverfolgen. Auch die internationale Projektzusammenarbeit in Drittländern konnte als weiteres AG-Schwerpunktthema identifiziert werden.

Am 25. Juli fand das **2. Treffen der Energiewende-AG (AG 1)** statt, das sich schwerpunktmäßig mit den Themen Offshore-Windkraft und Energieeffizienz befasste. Die Sitzung wurde mit zwei kurzen Präsentationen von BMWK und MOTIE eingeleitet, die jeweils aktuelle Einblicke in die energiepolitischen Entwicklungen beider Länder gaben. In beiden Präsentationen wurden die jüngsten Regierungswechsel hervorgehoben: Der Klimaschutz fällt nun in den Zuständigkeitsbereich des BMWK (zuvor BMWi) und die neue koreanische Regierung setzt auf eine Wiederbelebung der Kernenergie. Mit Blick auf die Offshore-Windkraft, erläuterte Jeongseok Lee von der koreanischen Energieagentur anschließend die jüngsten Entwicklungen in Korea, wo derzeit 62 Projekte in Vorbereitung sind. Ein Gesetzesvorschlag beabsichtigt die Genehmigungsverfahren für die Entwicklung von Offshore-Windparks durch eine verbesserte Koordination der Ministerien zu beschleunigen. Sollte er angenommen werden, könnte die durchschnittliche Genehmigungszeit um zwei bis drei Jahre verkürzt werden. Von deutscher Seite stellte Gunnar Herzog vom Weltforum Offshore-Wind die ehrgeizigen Ziele der deutschen Regierung (z. B. 30 GW Kapazität bis 2030) sowie entsprechende regulatorischen Änderungen vor. So werden etwa die zentral (d. h. von der Regierung) entwickelten Offshore-Windstandorte beim Ausschreibungsverfahren zukünftig qualitative Kriterien in ihre Bewertung einbeziehen. Dazu gehören unter anderem die Verwendung von grünem Wasserstoff, die Lärmemissionen und die Ausbildung der lokalen Arbeitskräfte. Daran anknüpfend, stellte Roman Sieler eine Studie über die Kostensenkungen bei Offshore-Windkraftanlagen in Deutschland vor, die vor allem durch Erfahrung entlang der Wertschöpfungskette und die Skalierung der Projekte erzielt werden konnten. Festgehalten wurde, dass eine ehrgeizige langfristige Strategie ein entscheidender Faktor für Projektentwickler im Bereich der Offshore-Windenergie weltweit ist. Politik und Förderpläne sollten zudem auf die verschiedenen Phasen der Marktentwicklung zugeschnitten sein. Der zweite Teil des Treffens rückte sodann die Energieeffizienz in den Mittelpunkt. Im Rahmen eines Überblicks über die Energieeffizienzpolitik in der Industrie und im Wohnungsbau wurde die Bedeutung von Energieeffizienz-Netzwerken sowohl in Deutschland als auch in Korea hervorgehoben, die Unternehmen und der Industrie dabei unterstützen, ihren Energieverbrauch zu senken. Bei der anschließenden angeregten Diskussion kristallisierten sich die öffentliche Akzeptanz erneuerbarer Energien und die Zusammenarbeit zwischen Energieeffizienz-Netzwerken als weitere mögliche Schwerpunktthemen heraus.

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
27. und 28.09.2022	Korean-German Hydrogen Technology Conference	Internationale Wasserstoffwirtschaft und -politik, Effizienz der Wasserstoffproduktion und ihrer Derivate, Speichersysteme, Importlogistik und Sicherheit in der Logistik	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	Fraunhofer IMWS, Anhalt University of Applied Sciences, adelphi, KENTECH
17.10.2022	Korean German Business Forum on Offshore Wind	Offshore-Windenergie (Political & Business Session)	German Embassy Seoul, KGCCI, and German offshore wind companies operating in Korea	Deutsche Botschaft in Seoul, KGCCI
8. Dezember 2022	Deutsch-Koreanische Energietage	Transformation des Energiesystems hin zu Net Zero und Rolle von grünem Wasserstoff	Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Industrie	MOTIE, BMWK